

taug(en)sam

Adj. **1** geeignet, brauchbar, passend, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*der Fleck is taugsam für den Riß* Teisendf LF; °*is des taugsam gnuu?* „paßt dies entsprechend?“ Mallersdf; *Zur Kopfsach ist er taugendsam* STIELER Ged. 113; [dem Pferd] *mag er das Fuetter nemmen ... wo es ihm fueg- unnd taugsam ist* Althm LA um 1400? HARTINGER Ordnungen I,87; *und andern taugsamen Instrumenten* Straubing 1673 Jber HVS 69 (1966) 48.

2 von gutem Charakter.– **2a**: *taugsam* tugendhaft Wenzenbach R.– **2b** tüchtig, ordentlich, °OB, °NB vereinz.: °*si is a taugadsams Wei* Starnbg; *Taugsam* FEDERHOLZNER Wb.ndb. Mda. 220.– **2c** verträglich, gutmütig, °OB, °NB vereinz.: *taugsam* „freundlich im Umgang“ Straubing.

3 angenehm, bequem, wohltuend, °OB, °NB vereinz.: °*so a frische Maß is bei dera Bluathitz wirkli daugsam* Chieming TS; °*der Huat is daugsam* Blaubach KÖZ; *Daungsam ... iss ja ned, boid ma aso d Huasd ... hod* HÖFLER Bair. gretd I,109.

SCHMELLER I,596.– WBÖ IV,1089.

Komp.: [un]t. **1** ungeeignet, unbrauchbar, nicht passend, °OB, °NB vereinz.: °*untaugsam* „wenn etwas nicht für etwas paßt“ Teisendf LF; °*untaugsam* „Person, die nicht zu gebrauchen ist“ Gangkfn EG; *ain verleimbdte zur zeugschafft unthaugsame persohn* Landshut 1620 HELM Obrigkeit 95.– **2** von schlechtem Charakter.– **2a**: °*untaugsam* „faul“ Dollnstein EIH.– **2b** unverträglich, streitsüchtig, °OB, °NB, °MF vereinz.: °*mid den udaugsama Deifö brauchscht de gor ned ogem* Dachau; *untaugsam* ⁴ZEHETNER Bair.Dt. 358.– **3** unangenehm, Mißfallen erregend, °OB vereinz.: °*mir is wos Utaugsams passiert* Fischbachau MB.

WBÖ IV,1089.

J.D.

Tauget

(Genus?), Geeignetes, Passendes: °*dös is koin Tauchet* „taugt, paßt nicht“ Weiden. J.D.

tauglich, †taugenlich, -äu-

Adj. **1** tauglich, geeignet, brauchbar: *taugli* Passau; *Wer heit zu nix taugli is, der wird' [s] morgen no weniga sei* HÄRING Gäuboden 195; *der kaiser lech si den, di da waren deugenlich, die zu behalten* ARNPECK Chron. 504,28f.; *das Klayd ... welches ... wegen tauglicher Materi*

gleich hell ... aufzubrinnen anfienge MOSER-RATH Predigtmärlein 181.

2: *daugli* „diensttauglich für das Militär“ Kochel TÖL.

WBÖ IV,1088f.

J.D.

Dauh, -e

M., F **1** Hebebaum, °OB, °OP, °SCH vereinz.: °*beim Stöckgrom braucht ma an Dauch* Wettstetten IN; °*nim die Dauch und heb auf damit* Hexenagger RID; *Die Dauhen* „jedes Holz, dessen man sich als eines Hebels zum *Dauhen* bedient“ SCHMELLER I,494.

2 Unterlage unter dem Drehpunkt des Hebebaums: °*die Dauch* Malching GRI.

3: °*a Dauch machen* „Anheben mithilfe eines Hebebaums“ Ohlstadt GAP.

SCHMELLER I,494.

A.S.H.

†dauhbar

Adj., geeignet zum Pressen, Keltern: *von ... tauchbaren Obst einigen Brantwein zu Brennen* 1784 StA Ambg Fürstentum Obere Pfalz, Rentkammer, Ungeldstube (Bramtweinakten Nabburg) 29.

A.S.H.

dauchen, †eu-

Vb. **1** drücken, anheben.– **1a** drücken, schieben, stoßen, °OB, °NB vereinz.: °*dauh do nôt a so!* Reut PAN; „mit beiden Händen von sich schieben ... *des dau e*“ Sandbach PA nach SNI B II,308; *Premunt duhent* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. II,640,20; *daz er daz honig wol dauhe in den emer Rgbg* vor 1361 Forschungen z.Kultur- u.Litgesch. 14 (1906) 129; *dauch den arm gegen der stangen vnd richt in aber gar eben* Windbg BOG 1505 Cgm 4543, fol.170^v.– Auch sich durch Schieben in Bewegung setzen: „Bis zum First *tauchten* die Buben in die Höh“ Herrgottswinkel 25.10.1952[. 2].– **1b** (mit einem Hebebaum) anheben, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*d'Heh daun mitn Daubaam* Mirskfn LA; *dauchâ* „etwas mit Hebelwirkung anheben“ POELT-PEUKER Wb. Pöcking 12.

2 †(Flüssigkeit) herauspressen: *Dauch das wasser wol daraws mit eynem streycheysen* Ebersbg 15.Jh. SCHMELLER I,495.

3 Wehen haben, einen Vorfall erleiden, v.a. von der Kuh.– **3a** die Bauchmuskeln anspannen, pressen, °OB vielf., °NB mehrf., °OP vereinz.: °*dö Kuah daucht scho richti, do muuß s Kaibi boid kemma* Steinhart WS; °*müaß ma no*